

Stillstand hemmt die Qualität

Warum man schon nach kurzer Abwesenheit den Wasserhahn länger laufen lassen soll.

4/5

Hier sind Sie gefragt!

Wer beim Gartenwasserzähler auf die Eichfrist zu achten hat.

4

Bekanntheit unerwünscht

Mit welchen Mitarbeitern des WAZV man besser nicht spielen sollte.

8

WAZ WASSER-ABWASSER-ZEITUNG



Herausgeber: Wasser- und Abwasserzweckverband „Elbe-Elster-Jessen“

14. Jahrgang
Nr. 2 · November 2025
AUSGABE JESSEN

Altem Brunnen wurde neues Leben eingehaucht

Auch nach 47 Jahren aktivem Dienst ist er noch fit für die Zukunft

Ein unscheinbares technisches Wunderwerk sichert seit 1978 zuverlässig die Wasserversorgung. Die Rede ist von einem Brunnen im Wasserwerk Jessen, beeindruckende 47,2 Metern tief im Boden verborgen.

Doch auch der dabei verbaute Stahl kommt irgendwann einmal an seine Grenzen. Nach fast einem halben Jahrhundert offenbarten sich bei einer Kontrolle die Spuren der Zeit. Korrosion setzte im Stahlrohr an, wodurch winzige Löcher entstanden und mit ihnen neue Probleme.

Wenn Sand und Kies durch diese Löcher in den Brunnen eindringen, wird nicht nur die Förderleistung beeinträchtigt, sondern auch der gesamte Betrieb gefährdet. Regelmäßige Brunnenkontrollen sind deshalb unerlässlich. Denn nur wer frühzeitig Schäden erkennt, kann rechtzeitig handeln.

Die Lösung:

Eine Einschubverrohrung aus PVC

Statt den Brunnen aufzugeben oder aufwendig neu zu bohren, entschied man sich für ein effektiveres Verfahren – die sogenannte Einschubverrohrung. Dabei wird ein neues Rohr, in diesem Fall aus korro-



Stefan Krumbholz, Mitarbeiter des WAZV im Wasserwerk Jessen, nimmt das neue Leitungsrohr entgegen, um es fachgerecht in den Brunnen zu setzen.

Foto: WAZV/Stefan Mehr

sionsresistentem PVC, in das alte Stahlrohr eingesetzt. So wird verhindert, dass unerwünschtes Fremdmaterial in den Brunnen eindringt, während dieser weiterhin nutzbar bleibt.

Effektiv, aber nicht ohne Kompromisse

Natürlich hat solch ein Verfahren seine Schattenseiten. Da durch das zusätzliche Rohr der Platz im Inneren etwas reduziert

wird, verringert sich die Fläche, durch die das Rohwasser in den Brunnen eintreten kann.

Fortsetzung auf Seite 4

Diese Termine bitte notieren!

Anmeldung für Fäkalienentsorgung nicht vergessen

Um die Fäkalienentsorgung abzusichern, bittet der WAZV Grundstückseigentümer und Betreiber abflussloser Sammelgruben, die Entleerung rechtzeitig vor Weihnachten und dem Jahreswechsel anzumelden.

Aus Kapazitätsgründen ist es notwendig, dass der Grubenhalt mindestens 80 Prozent der maximalen Füllmenge erreicht haben muss, bevor die Fäkalienentsorgung durchgeführt wird. Die Entsorgung erfolgt nur nach einem vorab festgelegten Anmeldeentsorgungsplan.

Sollte eine Grubentleerung in der Zeit vom **15. 12. 2025** bis **23. 12. 2025** notwendig sein, so ist dies bis spätestens **08. 12. 2025** dem WAZV mitzuteilen. Für eine Entleerung am **29. 12. 2025** bzw. **30. 12. 2025** sowie am **02. 01. 2026** muss eine Anmeldung spätestens am **15. 12. 2025** erfolgen.

Sollte es im oben genannten Zeitraum zu einer Havarie kommen, ist der Bereitschaftsdienst unter der folgenden Telefonnummer zu erreichen: **0171 7133301**.

Am **22. 12.** und **23. 12. 2025**, am **29. 12.** und **30. 12. 2025** sowie **02. 01. 2026** erreichen Sie uns innerhalb unserer Sprechzeiten unter der Telefonnummer **03537 2648-29**.



Grafik: SPREE-PR



Jahresabschluss

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn wir das Jahr 2025 vor unserem geistigen Auge Revue passieren lassen, kommen schöne Momente in die Erinnerung zurück, aber auch Augenblicke, die Sorgen bereiten. Denn entgegen aller Hoffnung – friedlicher ist diese Welt leider nicht geworden. Im Gegenteil.

Unabhängig davon muss das alltägliche Leben aber weiterhin gemeistert werden. Die Mitarbeiter des WAZV „Elbe-Elster-Jessen“ hoffen dennoch, dass Sie in den vergangenen zwölf Monaten zum Kreis zufriedener Menschen gehörten und wünschen allen Kunden eine schöne Adventszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein wirklich friedliches neues Jahr!

Falls Sie uns zum Jahresende kontaktieren möchten, beachten Sie bitte: Im Zeitraum vom 23. 12. 2025 bis einschließlich 31. 12. 2025 ist im Verwaltungsgebäude des WAZV „Elbe-Elster-Jessen“ kein Besucherverkehr möglich. Erst ab dem 05. Januar 2026 sind unsere Mitarbeiter aber wieder persönlich für Sie da.

Ihr Team des WAZV „Elbe-Elster-Jessen“



Grafik: pixabay/PhotoZilla



Glasfaserausbau: Verbände schlagen Alarm „Unsere Infrastruktur wird zerstört“

Der Glasfaserausbau wird überall massiv vorangetrieben. Was als notwendige und mancherorts überfällige Maßnahme begrüßt wird, sorgt vielerorts für Ärger.

In den Straßen aller Kommunen befinden sich Medienträger. Strom- und Gasleitung teilen sich ganz oder abschnittsweise die Trassen mit Trinkwasserleitungen, Abwasserkanälen und Kabeln für Telekommunikation. Wo was liegt, wird genauestens dokumentiert. Kommt ein Element dazu oder muss repariert werden, müssen Abstände und Tiefen eingehalten werden. Da dies der Standard ist, stehen die Wasserversorger und Abwasserentsorger in Sachsen-Anhalt den Vorgängen beim Glasfaserausbau fassungslos gegenüber.

„Die Firmen haben da einfach losgebuddelt“, sagt Stephan Sterzik, Verbandsgeschäftsführer des AZV Wipper-Schlenze. Schachtscheine, die über bestehende Leitungen informieren, werden oft nicht eingeholt, Kabel dennoch in die Erde gebracht. Dies geschieht auf zwei Arten. Bei der offenen Bauweise werden Straßen oder Fußwege geöffnet und Kabel hineingelegt. Bei der geschlossenen wird gebohrt und mit einer Erdrakete das Kabel durch den Boden geschossen.

Lauter Schäden

Eine solche Rakete traf in Borne bei Staßfurt ein Hauptkabel der Straßenbeleuchtung. „Da war es

Wenn Kabel mit einer Erdrakete in die Erde gebracht werden, kann es zu Havarien kommen. Wie in Staßfurt, wo eine Trinkwasserleitung durchschossen wurde.

Foto: WAZV Bode-Wipper

dann für einen längeren Zeitraum zappenduster“, erzählt Andreas Beyer, Verbandsgeschäftsführer des WAZV Bode-Wipper. Beyer kann von noch mehr Ärgernissen berichten. Wie etwa zerschossenen Trinkwasserleitungen. Auch ein Abwasserkanal wurde getroffen. „Das merkt die Erdrakete nicht“, so Beyer. Da könne man nur hoffen, dass mal keine Gasleitung getroffen wird.

Dies sind „Glücksfälle“, da Schäden schnell bemerkt wurden. Thomas Giffey,



Geschäftsführer des WAZV Jessen, befürchtet, dass Schäden an Abwasserkanälen sowie Hausanschlüssen erst Jahre später durch Verstopfungen oder durch Kamerabefahrung festgestellt werden können. Verantwortliche sind dann nicht mehr greifbar. Markus Hänsel, Technischer Leiter des WAZV Saalkreis, berichtet, dass keine Bestandsdokumentation hinterlassen oder Mindestabstände eingehalten werden. „Die legen ihre

Leitungssysteme auf unsere, sodass wir in Zukunft Probleme haben werden dranzukommen“, so Hänsel. Oder es könnte zu Schäden an den Glasfaserkabeln bei Baumaßnahmen kommen.

Keine Absprachen möglich

Selbst wenn das Verlegen ohne Schaden verlaufe und Abstände stimmen, werden Straßendecken und Fußwege beschädigt. Sinnvolle Absprachen funktionieren selten. Straßen werden aufgerissen, nachdem eine Decke gerade geschlossen wurde. Der Idealfall, bei dem an bereits durch Baumaßnahmen offenen Straßen Hand in Hand gearbeitet wird, findet in den seltensten Fällen statt. Meist würden die Firmen nicht in offener Weise wie die Verbände bauen, sondern lieber bohren. „Wenn Gehwege oder Straßen dann unterspült sind, sind die Firmen nicht mehr greifbar. Wir bleiben auf den Kosten sitzen“, so Mario Pöschmann, Vorstand der Abwasserbeseitigung Weißenfels-AöR.

Um günstig und schnell arbeiten zu können, heuern die beauftragten Firmen meist Subunter-

nehmer aus dem Ausland an. „Oft sind die Leute der deutschen Sprache nicht mächtig“, erzählt Sterzik, sodass ein Austausch nicht stattfinden könne. „Die Sprachbarriere ist ein Problem“, bestätigt Hänsel. Die Kollegen aus den anderen Verbänden haben ähnliche Erfahrungen gemacht.

Es geht auch anders

Es kann auch etwas bedachter verlaufen, wie etwa in Bad Dürrenberg. Zwar tauchen auch da Probleme auf, aber, so berichtet Martin Dobischok, Technischer Leiter des ZWA Bad Dürrenberg, gäbe es Faktoren, die größere Ärgernisse vermeiden. So sei die Stadt sehr hinterher, den Ausbau mit wöchentlichen Bauplanungssitzungen zu begleiten. Eine nicht immer akkurat schießende Erdrakete sei bisher nur selten zum Einsatz gekommen. Das größte Problem sei, dass Straßendecken nicht ordentlich verschlossen werden. Auch dort wundere man sich über die Freiheiten der Firmen. Ob Arbeitsschutz, Baustellensicherung oder verkehrsrechtliche Anordnungen – die sonst üblichen Vorschriften scheinen nicht zu greifen. „Es läuft alles ein bisschen wild“, sagt Dobischok.

Beyer schlägt auch deshalb Alarm, weil noch lange nicht alle Glasfaserkabel in der Erde sind. „Hier wird unsere Infrastruktur zerstört.“



Im Saalkreis wurde ein Verteilerschrank direkt auf eine Trinkwasserleitung gesetzt. Das Ergebnis war ein Rohrbruch.

Foto: WAZV Saalkreis

Das Ziel in Sachsen-Anhalt: 100 Prozent Gigabit bis 2030

An sich ist der Glasfaserausbau von allen Seiten gewollt. Die Gigabitstrategie 2025–2030, wie das Land Sachsen-Anhalt den Ausbau von Mobilfunk und Glasfaser auf seiner Webseite bezeichnet, soll bewirken, dass bis 2030 alle Haushalte ans Glasfasernetz angeschlossen werden können und die Gigabitquote erreichen. Das würde den Zugang zum Internet mit einer Downloadrate von 1.000 Mbit pro Sekunde für alle sicherstellen. Um das ambitionierte Ziel durchzusetzen,

nutzt Sachsen-Anhalt laut der Landeswebseite rund 30 Unternehmen vom regionalen Anbieter für Telekommunikation bis zum Weltkonzern. Dies sei eine „Erfolgsgeschichte durch eigenwirtschaftlichen Ausbau“. Die Strategie „weiße Flecken“, Gebiete, die noch kein „schnelles“ Internet haben, zu entfernen, klingt beim Ministerium für Infrastruktur und Digitales einfach und optimistisch. Doch in der Praxis sorgt sie für Ärger und Schäden. Gerade im ländlichen Bereich

steht ein großer Teil des Ausbaus noch bevor. Ende 2024 lag in größeren Städten des Landes, wie Magdeburg oder Halle (Saale) sowie Stendal und Salzwedel die Quote bei über 80 Prozent. In Mansfeld-Südharz lag sie bei 32,7 Prozent, im Saalkreis bei 42,3 Prozent und Wittenberg bei 45 Prozent. Welche Orte genau wie viele Kilometer Glasfaser bereits in den Straßen liegen haben, ist in der Statistik des Ministeriums nicht aufgeschlüsselt.

IMPRESSUM Herausgeber: Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre“, Wasser- und Abwasserzweckverband „Elbe-Elster-Jessen“, Wasser- und Abwasserzweckverband „Bode-Wipper“ Staßfurt, Abwasserzweckverband Wipper-Schlenze Hettstedt, Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Bad Dürrenberg, Abwasserbeseitigung Weißenfels – Anstalt öffentlichen Rechts, Wasserverband Lausitz Betriebsführungs GmbH/Niederlassung Regionalwerke Leuna, Verband Kommunaler Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Salzwedel. **Redaktion und Verlag:** SPREE-PR | Niederlassung Süd, Gutenbergplatz 5, 04103 Leipzig, Tel.: 0341 44282605, ulrike.wolf@spree-pr.com, www.spree-pr.com. **V.i.S.d.P.:** Alexander Schmeichel. **Redaktion:** U. Wolf (Projektleitung), J. Friedrich, S. Gückel, K. Schlager, H. Sievers, F. Swoboda. **Layout:** SPREE-PR, L. Möbus, H. Petsch, G. Uffring. **Druck:** NOZ Druckzentrum Osnabrück. **Redaktionsschluss:** 5. November 2025. Nachdruck von Beiträgen und Fotos nur mit Genehmigung von SPREE-PR! Die nächste Ausgabe erscheint im Februar 2026. Für Inhalte externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich; SPREE-PR übernimmt keine Haftung. Hinweis zum Datenschutz: Mit der Teilnahme an Gewinnspielen in der WASSERZEITUNG stimmen Sie, basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung, der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten zu. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen! Hören Sie den Podcast der „WASSER ZEITUNG“ bei deezer oder spotify. #WasserzeitungMitteldeutschland

EU-Kommunalabwasserrichtlinie: Meilenstein, Aufgabenpaket, Bürokratiemonster?

Die Novellierung der EU-Kommunalabwasserrichtlinie, kurz EU-KARL, trat am 1. Januar 2025 in Kraft. Nun muss jedes Mitgliedsland die Inhalte bis Ende Juli 2027 in nationales Recht umwandeln.

Werden die kommunalen Abwasserverbände die Vorgaben bewältigen? Was ist gut an der Richtlinie und was ist schwierig? Eine Einordnung von Dr.-Ing. Jürgen Wiese, Professor für Siedlungswasserwirtschaft an der Hochschule Magdeburg-Stendal.

Herr Prof. Wiese, die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. hat extra eine Online-Sprechstunde für Fragen zur EU-KARL eingerichtet. Ist der Gesprächsbedarf sehr hoch? Ich habe zusammen mit Prof. Barjenbruch, dem Vorsitzenden des DWA-Landesverbandes Nord-Ost, am 1.10.2025 eine Online-Sprechstunde zur Energieneutralität durchgeführt, mit ca. 80 Teilnehmenden. Die eingereichten Fragen zeigen deutlich einen hohen Gesprächsbedarf, vor allem aber auch die Unsicherheit der Akteure im Abwasserbereich.

Was bewerten Sie an der neuen EU-KARL positiv?

Grundsätzlich ist es ein Schritt in die richtige Richtung. Die starke Überdüngung in den europäischen Meeren verdeutlicht, dass wir bezüglich der Stickstoff- und Phosphorelimination noch besser werden müssen. Auch die Forderung nach einer Energieneutralität der Kläranlagen halte ich für zielführend, zumal noch ein hohes ungenutztes Potenzial für die Energiegewinnung aus Abwasser besteht. Dies zeigt etwa die Nutzung der Abwasserwärme im Kläranlagenablauf durch Großwärmepumpen, wie dies z.B. in Dänemark bereits zur Fernwärmeversorgung genutzt wird. Die Elimination anthropogener Schadstoffe, also eine 4. Reinigungsstufe, primär für Großklärwerke mit über 150.000 Einwohnerwerten zu fordern, ist folgerichtig, zumal in diesen wenigen hundert Kläranlagen mehr als die Hälfte des deutschen Abwassers gereinigt wird.

Was sehen Sie kritisch? Die EU-KARL wurde in weiten Teilen unpräzise formuliert, was Tür und Tor für Spekulationen öffnet.

Was halten Sie von der erweiterten Herstellerverantwortung? Ich befürchte, dass die erweiterte Herstellerverantwortung, die zur Finanzierung der 4. Reinigungsstufe beitragen soll, zwar gut gemeint, aber ein Bürokratiemonster werden wird, zumal erste Klagen der Industrie bereits anhängig sind.

Die technischen Anforderungen und die Kosten werden stark diskutiert... Klarheit wird es geben, wenn die EU-KARL bis zum 31. Juli 2027 in nationales

Recht umgesetzt wird. Generell bin ich aber

bei Kläranlagen unter 150.000 Einwohnerwerte optimistisch. Viele Anlagen halten bereits heute die Anforderungen bezüglich der Stickstoff- und Phosphorelimination ein. Auf den anderen Anlagen dürften sich die Ziele der 3. Behandlungsstufe zudem durch den Einsatz moderner Mess- und Automationstechnik mit relativ geringen Investitionen lösen lassen. Ein optimierter Anlagenbetrieb kann sogar zu sinkenden Energie- und Fällmittelkosten führen.

Welche Aspekte sind mit der 4. Reinigungsstufe verknüpft? Diese ist mit erheblichen Investitions- und Betriebskosten verbunden. Die technisch komplexen Systeme erfordern auch qualifiziertes Personal. Im Übrigen gibt es Bundesländer, z.B. Baden-Württemberg, bei denen die 4. Reinigungsstufe auf Großklärwerken bereits Standard ist.

Welche Verfahren zur Spurenstoffelimination machen Sinn und wären bezahlbar? Im Moment dominieren Verfahren auf Basis von Pulveraktivkohle und granulierter Aktivkohle. Wir forschen auch an modifizierten Membranen, die die Spurenstoffe mit geringem Energieaufwand zurückhalten sollen. Wir werden diese Technik ab



Neue EU-Standards für die Abwasserreinigung und den Energiebedarf: Die EU-KARL ist ein Großprojekt, für das es kräftige Finanzspritzen braucht.

Foto: SPREE-PR/Petsch

2026 testen. Diese Membranen sollen aber auch an der Quelle der Verunreinigung eingesetzt werden; hier haben wir ein Forschungsprojekt mit der Martin-Luther-Universität in Halle und werden in der Uniklinik Halle Tests durchführen. Schließlich arbeiten wir an modifizierten Bodenfilteranlagen, um Spurenstoffe auf mittelgroßen Kläranlagen zu entfernen.

Werden die Kläranlagen die Energieneutralität wirtschaftlich sinnvoll umsetzen können? Die Kläranlagen mit Schlammfäulung haben gute Chancen, die Energieeffizienz deutlich zu erhöhen. Der Einsatz von PV-Anlagen zur Eigenstromerzeugung ist bereits heute wirtschaftlich. Es ist aber klar, dass kleinere und mittlere Kläranlagen ohne Schlammfäulung alleine mit PV-Anlagen keine Energieneutralität erreichen werden. Im Übrigen gehen die aktuellen Diskussionen in die Richtung, dass die Energieneutralität nicht für jede Kläranlage nachgewiesen werden muss, sondern eher aggregiert auf Bundes- oder Landesebene. Das heißt ein Großklärwerk, das durch Maßnahmen wie Co-Vergärung, PV- und Windenergie mehr Energie produziert als es verbraucht, wird voraussichtlich bilanziell die Defizite anderer Kläranlagen ausgleichen können, auch wenn sie zu einem anderen Verband gehören.

Energiekonzept, Niederschlagswasserbeseitigungskonzept, EU-KARL und vieles

mehr. Wie sollte sich die Wasserwirtschaft in Zukunft aufstellen? Viele Verbände haben bereits Konzepte und müssen nicht bei Null anfangen. Ich empfehle, dass man sich untereinander abstimmt, um Synergieeffekte zu nutzen. Die Optimierung der Nährstoffelimination sollte immer in Kombination mit dem Energiekonzept erfolgen, weil eine geschickte Prozessführung sowohl Emissionen einsparen als auch Betriebskosten senken kann. Das Vorurteil „Energieeinsparung führt zu erhöhten Emissionen“ ist einfach falsch.

Die Branche hat ein Personalproblem. Wie kann die Hochschule unterstützen? Wir haben bereits Lösungen für viele Herausforderungen der EU-KARL. Ich empfehle daher den Verbänden, sich regelmäßig mit uns auszutauschen. Viele Aspekte können in Bachelor- und Masterarbeiten bearbeitet werden. Wir haben viele Werkstudierende, die von Abwasserverbänden finanziert werden und sich mit KARL-Fragen beschäftigen. Wir können seit der Corona-Zeit wieder einen leichten Anstieg der Studierendenzahl beobachten. Dies reicht aber nicht, um den Bedarf an Personal in der Wasserwirtschaft in Zukunft zu decken.

Das ausführliche Interview finden Sie unter: wasserzeitung.info/WASSERmagazin > Sachsen-Anhalt



Altem Brunnen ...

Fortsetzung von Seite 1

Das kann sich sowohl auf die Förderleistung und den sogenannten Absenkungstrichter auswirken, als auch darauf, wie sich das Grundwasser in der Umgebung verhält.

Reinigung, Test, Hygiene: Alles unter Kontrolle

Dennoch ist der WAZV von dem gewählten Weg fest überzeugt. Nach dem Einbau der Einschubverrohrung wurde der Brunnen mittels Druckwellenimpulsverfahren gründlich gereinigt, wodurch Ablagerungen effektiv entfernt wurden. Anschließend folgte ein erster Pumpversuch, um die neue Leistungsfähigkeit des Brunnens zu testen.

Abschließend sorgte das Labor Terracon mit einer hygienischen Beprobung für Klarheit und bestätigte, dass das Wasser nicht nur reichlich, sondern auch qualitativ einwandfrei ist. Erst nach dieser Freigabe wurde die Unterwasserpumpe eingebaut und der Brunnen



Meter um Meter wird das neue Leitungsrohr in den Brunnen geschoben. Die Sanierung garantiert dem Verband nun wieder mehrere Jahre sorgenfreies Arbeiten.

Foto: WAZV/Stefan Mehr

darf seither wieder das tun, wofür er seit 47 Jahren zuverlässig steht – die Förderung sauberen Wassers.

Gartenwasserzähler unterliegen der Eichfrist

Nach Ablauf muss zwingend ein Wechsel erfolgen

In den vergangenen Jahren haben sich viele Kunden des WAZV einen Gartenwasserzähler einbauen lassen.

sen Gartenwasserzähler entnommenen Wassermengen nicht bei der nächsten Jahresabrechnung berücksichtigt werden.

Was in der Folge jedoch oftmals nicht bedacht wird: Auch hier gilt es die Eichfrist einzuhalten. Diese beträgt wie bei allen anderen Wasserzählern sechs Jahre, gerechnet vom Eichdatum des Zählers. Während der WAZV für die Hauptwasserzähler und deren turnusmäßige Wechselung verantwortlich ist, liegt der Fall beim Gartenwasserzähler anders. Für dessen Austausch ist der Grundstückseigentümer in der Pflicht.



Foto: SPREE-PR/Gückel

Gartenwasserzähler, die etwa 2019 eingebaut wurden, verlieren ab dem 01.01.2026 ihre Gültigkeit. Wer weiterhin von ihren Vorteilen profitieren möchte, muss den Zähler durch einen geeichten ersetzen und von Mitarbeitern des WAZV verplomben lassen. Bitte achten Sie in diesem Zusammenhang darauf, dass der Gartenwasserzähler das EG-Konformitätsabzeichen (CE) enthalten muss. Andernfalls können die über die-

Weitere Einzelheiten finden Sie auf der WAZV-Homepage unter der Rubrik: Service -> Formulare -> Information Gartenwasserzähler.

Wenn Wasser in der Leitung stagniert

Warum das erste Aufdrehen der Wasserleitung nach längerer Abwesenheit wichtig ist

Viele kennen diese Situation: Nach längerer Abwesenheit, etwa einem Krankenhausaufenthalt, einer Geschäftsreise oder Urlaub, kehrt man nach Hause zurück und nutzt das Wasser wie gewohnt.

Doch was während Ihrer Abwesenheit in den Leitungen passiert, wird oft unterschätzt. Denn längerer Stillstand in der Hausinstallation kann Auswirkungen auf die Qualität des Trinkwassers haben.

Wasser, das über mehrere Tage nicht fließt, bleibt in den Leitungen stehen. Fachleute nennen das Stagnationswasser. In diesem stehenden Wasser können sich, begünstigt durch Temperatur und Zeit, Keime und Bakterien vermehren. Das wiederum beeinträchtigt die Trinkwasserqualität und kann unter Umständen gesundheitliche Risiken hervorrufen.

Was sollten Verbraucher beachten?

Um sicherzustellen, dass auch nach längerer Abwesenheit qualitativ hochwertiges Trinkwasser aus dem Hahn kommt, ist ein einfacher Schritt entscheidend: vor der ersten Nutzung alle Wasserhähne



Wer seine Hände gründlich wäscht, sollte sie mit Seife einreiben und mindestens 30 Sekunden unter klarem Wasser abspülen. In etwa den gleichen Zeitraum sollte man den Wasserhahn laufen lassen, wenn man ihn wegen Abwesenheit mehrere Tage nicht benutzte. Danach ist wieder höchste Wasserqualität garantiert.

Foto: SPREE-PR/Petsch

für mehrere Minuten vollständig öffnen, so lange, bis das Wasser deutlich kühler wird. Ein klares Signal dafür, dass frisches Wasser aus dem öffentlichen Netz nachgeflossen ist und das stagnierende Was-

ser aus den Leitungen verdrängt wurde. Diese Maßnahme empfiehlt sich bereits ab einer Abwesenheitsdauer von etwa drei Tagen. Je nach Größe und Länge der Hausinstallation kann es einige

Minuten dauern, bis das gesamte Wasser ausgetauscht ist. Das ablaufende Wasser muss nicht ungenutzt bleiben. Es kann beispielsweise zum Blumengießen oder zur Reinigung verwendet werden.

Ein kleiner Handgriff mit großer Wirkung

Trinkwasser ist unser wichtigstes Lebensmittel und sollte stets in bester Qualität zur Verfügung stehen. Wer nach einer Abwe-

senheit, wie zum Beispiel Urlaub, daran denkt, seine Leitungen gründlich durchzuspülen, schützt sich auf einfache Weise vor möglichen Risiken durch Stagnationswasser.

Spielend einfach Information zur Wasserzählerablesung im Jahr 2025

Für die Erstellung der Jahresverbrauchsabrechnung 2025 möchten wir Sie bitten, Ihre(n) Wasserzähler abzulesen und die Ablesewerte zum 31.12.2025 dem Verband zu übermitteln.

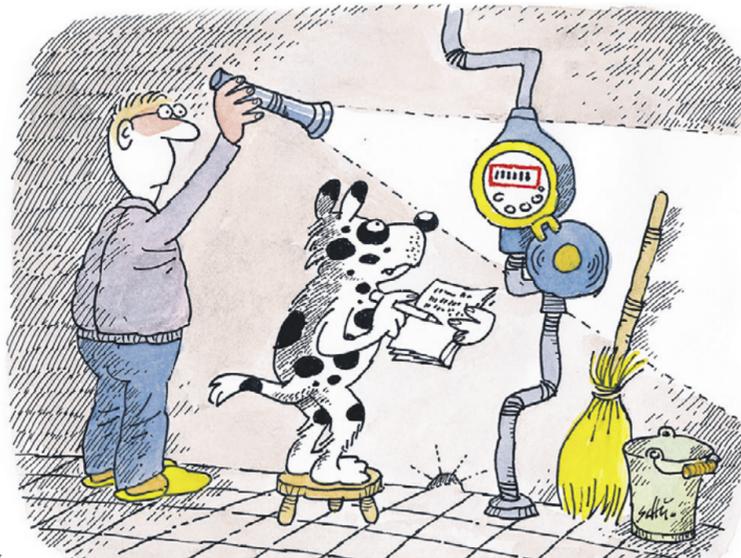
Bereits im Vorfeld wird der WAZV ab Anfang Dezember die Ablesekarten zur Selbstablesung der Wasserzähler per Post bzw. per E-Mail (soweit uns die E-Mail-Adresse vorliegt) versenden. Sollten Sie auf eine Mail von uns warten aber nicht erhalten, sehen Sie bitte im SPAM-Ordner nach. Der Ortsteil Linda wird wie schon im Vorjahr Ablesekarten erhalten. Das alles gilt jedoch nicht für Kunden, die bereits einen Funkzähler installiert haben. Hier erfolgt die

Datenübermittlung automatisch. Eine telefonische Übermittlung der Verbrauchsdaten ist nicht zulässig. Am schnellsten können Sie den Zählerstand über das Service-Portal www.wazv-jessen.de ablesen oder mittels QR-Code melden. Die Zugangsdaten hierzu finden Sie auf Ihrem persönlichen Anschreiben.

Sollte der WAZV bis zum Stichtag keine Meldung von Ihnen erhalten, wird der Verbrauch auf Grundlage der letzten Abrechnungsdaten geschätzt. Der Rechnungsversand erfolgt aktuell voraussichtlich Ende Januar 2026.

Vier Augen sehen mehr als zwei. Beim Ablesen auf die korrekten Zahlen achten!

Karikatur: SPREE-PR/Schubert



KURZER DRAHT

Wasser- und Abwasserzweckverband „Elbe-Elster-Jessen“
OT Grabo
Jessenner Straße 14
Telefon 03537 2648-0
Telefax 03537 2648-26
info@wazv-jessen.de
Lesermeinungen:
leserecke@wazv-jessen.de

Notruftelefon:
0171 7133301

www.wazv-jessen.de

Mo-Mi 8-12 Uhr und 13-16 Uhr
Do 8-12 Uhr und 13-17 Uhr
Fr 8-11 Uhr



Unscheinbar, aber wichtig

Bitte immer den Verwendungszweck bei Zahlungen angeben!

Damit Ihre Zahlungen schnell und korrekt verbucht werden können, ist es zwingend erforderlich, dass Sie immer den vollständigen Verwendungszweck angeben, welcher auf Bescheiden, Mahnungen oder Zahlungsaufforderungen oben rechts vermerkt ist. Der Verwendungszweck besteht aus der Kundennummer und der Bescheidnummer.

Warum ist das so wichtig?

- Nur mit dem Verwendungszweck kann Ihre Zahlung eindeutig Ihrem Vorgang zugeordnet werden.
- Ohne Verwendungszweck lässt sich die Zahlung nicht automatisch verbuchen.
- Das kann dazu führen, dass Sie trotz rechtzeitiger Überwei-

sung eine Mahnung erhalten oder im schlimmsten Fall ein Vollstreckungsverfahren eingeleitet wird.

So machen Sie es richtig:

1. Notieren Sie den Verwendungszweck exakt so, wie es im Schreiben angegeben ist.
 2. Tragen Sie es bei jeder Überweisung im Feld „Verwendungszweck“ ein.
 3. Prüfen Sie vor dem Absenden der Überweisung, ob der Verwendungszweck korrekt übernommen wurde.
- Ihre sorgfältige Angabe des Verwendungszwecks hilft, Verzögerungen und Missverständnisse zu vermeiden – und erspart Ihnen unnötige Mahn- oder Vollstreckungsmaßnahmen.

Schwerer Einsatz für sauberes Wasser

Belüftungskerzen getauscht



Dank der neuen Belüftungskerzen erhalten die Mikroorganismen im Klärwerksbecken wieder reichlich Sauerstoff, den sie benötigen, um die organischen Abfälle abzubauen.

Foto: WAZV

Früh am Morgen des 8. Juli 2025 begann in der Kläranlage ein Einsatz, der nur auf den ersten Blick nach Routine aussah. Von 08:00 Uhr bis in den Nachmittag hinein arbeiteten die Mitarbeiter des Abwasserbereichs mit voller Konzentration – unterstützt von einem erfahrenen Kranführer – am Herzen der biologischen Reinigung: dem Austausch der Belüftungskerzen im Klärbecken.

Zentimeter für Zentimeter hob der Kran den tonnenschweren „Belüfterstrang“ aus dem Wasser – ein Moment, bei dem Präzision und Fingerspitzengefühl gefragt waren. Ablagerungen und Rückstände wurden entfernt, bevor sich die Kollegen an die aufwendige Demontage der alten, abgenutzten Belüftungskerzen machten. Ein eingespieltes Team, das wusste, was zu tun war.

Parallel liefen bereits die Vorbe-

reitungen auf Hochtouren: Neue Belüftungskerzen wurden vormontiert, das Rondel per Hochdruckreinigung auf Vordermann gebracht und für den Wiedereinbau vorbereitet. Dann der entscheidende Moment – der zweite Einsatz des Krans. Mit äußerster Vorsicht wurde das Rondel wieder ins Becken manövriert, millimetergenau an Ort und Stelle gebracht und mechanisch abgesenkt. Der Probelauf? Lief reibungslos.

Doch der Einsatz war damit noch nicht vorbei: Die ausgebauten Kerzen wurden zerlegt, gründlich gereinigt und für die nächste Wartung – in etwa vier bis sechs Jahren – eingelagert. Nachhaltig, effizient, professionell. Ein Einsatz, der zeigt: Hinter der unsichtbaren Welt der Abwassertechnik steckt nicht nur viel Know-how, sondern auch echte Teamarbeit – und manchmal sogar ein Hauch von Action.

Advents-Ausflüge ins Weihnachtswunderland

Zu Hause ist's doch am schönsten – und besonders dann, wenn aus Gemütlichkeit und Herzlichkeit schöne Begegnungen werden. Tipps für die kleinen vorweihnachtlichen Freuden in unserer Heimat lesen Sie hier.

1 Schloss Altenhausen

Der „Märchenzauber auf Schloss Altenhausen“ findet am 1. Adventswochenende statt: **29. und 30.11.** Im Schlossinnenhof gibt es neben leckeren Spezialitäten und Handwerksarbeiten Aktionen wie Bogenschießen, Ponyreiten und Zinngießen. Große Feuerschalen lassen eine besondere Stimmung aufkommen. In der gräflichen Halle gibt



es neben Kuchen auch Weihnachtsauführungen für Groß und Klein.

2 Haldensleben

Sie mögen es außerdem sportlich? Dann wäre ein Besuch in Haldensleben etwas für Sie. Der **Sternenmarkt mit Eisbahn** wird vom **6. bis 21.12.** geöffnet sein. Dort kommen Kufenfreunde auf ihre Kosten. Außerdem läutet ein großer, liebevoll gestalteter Adventskalender an den Fenstern der Markthäuser die vorweihnachtliche Zeit ein. **Täglich kommt um 17 Uhr der**



Weihnachtsmann und steigt auf der Leiter seiner historischen Feuerwehr empor zum Kalenderfenster und öffnet es.

4 Quedlinburg

Musikalisch geht's im Harz zu: „**Quedlinburg singt**“ am **19.12. um 17 Uhr** – gemeinsam mit dem Fritz-Prieß-Chor und dem Posaunenchor der Kirchengemeinde. Auch an anderen Tagen, vom **26.11. bis 22.12.**,

zeigt sich die Harzstadt stimmungsvoll: Der **Weihnachtsmarkt** bietet mit mehr als 50 Ständen kulinarische Feinheiten bis Kunsthandwerk, außerdem ein buntes Weihnachtsprogramm auf der Bühne und eine zauberhafte Lichtinstallation am Mathildenbrunnen.

3 Egeln

In Egeln wird's doppelt weihnachtlich. Am Nikolaustag, **6.12.**, erwartet der traditionelle, kleine feine **Weihnachtsmarkt** auf dem Marktplatz vor dem Rathaus seine Gäste. Der Nikolaus wird auf einem Motorrad erwartet und Kinder dürfen kostenfrei mit dem Nostalgie-Riesenrad und dem Karussell fahren. Welch' eine Vorfreude! Am Sonntag, dem **14.12.**, finden die „**Romantischen Burg-**



weihnachten“ in Egeln statt. Auf dem kleinen Markt gibt es allerlei Leckereien aus Taverne und Backstube, Imkerhonig und kleine Weihnachtsgeschenke. Das Vereinshaus des Fördervereins Wasserburg verwandelt sich in ein romantisches Café mit Kaminfeuer. Die Burgpuppenbühne spielt stündlich für große und kleine Kinder. Am Abend kommt der Burg-



Foto: Quedlinburg Tourismus-Marketing GmbH



5 Aschersleben

Zu einem gemütlich-adventlichen Ort wird auch der Marktplatz Aschersleben: Vom **28.11. bis 21.12.** findet der dortige **Weihnachtsmarkt** statt: Fürs Schlendern und Genießen, geselliges Glühwein trinken und entspanntes Plaudern.



6 Hettstedt

Ein schon traditioneller Treffpunkt in der Adventszeit ist die Kupferstadt Hettstedt mit ihrem „**Advent in den Kupferhöfen**“. Der Advent- und Weihnachtsmarkt findet vom **19. bis 21.12.** auf dem Marktplatz statt. Das Besondere ist die Freitagsvorstellung am 19.12. von 17 bis 23 Uhr, die auf den Kupferhöfen stattfinden wird.

7 Höhnstedt

Am **30.11.** lädt in Höhnstedt in der Gemeinde Salztal der „**Advent in den Höfen**“ zur weihnachtlichen Vorfreude. Höhnstedt gilt als nördliches Weinanbaugebiet und zudem als größtes Aprikosenanbaugebiet Deutschlands. So wird sicher nicht nur der heimische Winzerglühwein ein Lächeln ins Gesicht zaubern, sondern auch die vielen weiteren Köstlichkeiten. Kleiner Geheimtipp ist der **Kreativmarkt** im Festsaal.



Foto: Marktes-Bühne

9 Hohenthurm (Stadt Landsberg): Kleiner Weihnachtsmarkt am 29.11.

10 Zahna-Elster: Weihnachtsmarkt im Bauernmuseum, Hospital und in den Höfen, 29.11.



Foto: Eisenwerk Annaburger Porzellanmuseum e.V.

8 Weißenfels

In der Saalestadt Weißenfels lädt der **Weihnachtsmarkt vom 27.11. bis 21.12.** zum adventlichen Treiben ein. Um den prächtig geschmückten Weihnachtsbaum gesellen sich Verkaufsstände, ein Handwerkerdorf, Märchenhütten, Kinderkarusselle, eine große Pyramide mit liebevoll gestalteten Figuren und die riesige Eislaufbahn. Zusätzlich dazu: Zur „**Höfischen Weihnacht**“ am ersten Advent, **30.11.**, öffnen historische Höfe ihre sonst verschlossenen Tore für Besucher. Und am dritten Advent, **14.12.**, wird ein **Handwer-**



Foto: David Gray

11 Annaburg

Am **14.12.**, 14:00 bis 17:00 Uhr, findet der „**Musikalische Sonntagskaffee**“ statt – ein Weihnachtskonzert des Forstlichen Gesangsvereins. Treffpunkt ist das Porzellanmuseum Annaburg, das ohnehin der perfekte Ort zur Vorweihnachtszeit ist. Feine Porzellan-Geschenkideen inklusive. Der Annaburger **Weihnachtsmarkt** auf dem Hof des Vorderschlusses findet am **7.12.** statt.

Das Winter Wasser Kreuzworträtsel in der WASSERZEITUNG

Liebe Leserinnen und Leser, in unserer WASSERZEITUNG heißt es wieder: Winterzeit ist Rätselzeit! In diesem Jahr sind 12 Begriffe rund um die Themen Wasser, Weihnachtszeit und „Mein Sachsen-Anhalt“ gesucht. Machen Sie es sich mit einem warmen Getränk gemütlich und knabbeln Sie mit. Auch in diesem Jahr haben wir wieder tolle Preise für Sie – und mit etwas Glück gehören Sie zu den Gewinnern. Wir wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit, bleiben Sie gesund und kommen Sie gut ins neue Jahr! Hinweis: Die Umlaute werden wie folgt umschrieben: ä=ae, ö=oe, ü=ue.

Das gibt es zu gewinnen:

1. Praktisches **Kochtopfset** für alle Herdarten geeignet
2. Edle **Teekanne** mit Filtereinsatz
3. Kleines **Wellness-Set** für Ihre Badewanne



Rätselfragen:

1. Weihnachtliche Pflanze, die über Türen gehängt wird und unter der man sich küsst.
2. Beliebtes Weihnachtsgebäck mit einer dicken Schicht Puderzucker.
3. Heiliger, dessen Festtag im Dezember mit gefüllten Stiefeln gefeiert wird.
4. Ein unterirdischer Wasserspeicher, der schon in der Antike viel genutzt wurde.
5. Ein Gefühl, das besonders Kinder vor Weihnachten haben.
6. Größter künstlich angelegter See Sachsens-Anhalts auf ehemaligem Tagebauebiet.
7. Drei Kugeln gefrorenes Wasser mit Topf und Karottentasse.
8. Säulenartiges Gebäude, in dem Klärschlamm weiterverarbeitet wird.
9. Kleinstlebewesen, die das Abwasser biologisch reinigen.
10. Fachwerkstadt in Sachsen-Anhalt mit berühmtem Schlossberg.
11. Wie heißt die technische Sehenswürdigkeit im Oberharz, die an einer der längsten Fußgänger-Hängebrücken der Welt liegt?
12. Bekannter Reformator, der 1517 die 95 Thesen in Wittenberg anschlug.
13. Berühmte Architektur-Schule, die 2025 ihr 100-jähriges Bestehen in Dessau feiert.
14. Anderes Wort für Rohr, welches Wasser in die Häuser transportiert.
15. Handgemacht aus dünnem Glas, das den Weihnachtsbaum schmückt.

LÖSUNGSWORT

A B C D E F G H I J K L

Bitte senden Sie das Lösungswort mit Ihrer **Adresse** und dem Namen Ihres **Wasser-/Abwasserverbands** auf einer Postkarte oder per E-Mail bis zum **5.1.2026** mit dem **Stichwort „WINTERRÄTSEL“** an: Spree-Press- und PR-Büro GmbH, Gutenbergplatz 5, 04103 Leipzig, oder **E-Mail: winterraetsel@spree-pr.com**
Wichtig: Bitte geben Sie Ihre Adresse an, damit wir Sie im Gewinnfall anschreiben können. Informationen zum Datenschutz finden Sie im Impressum auf Seite 2.

Grafiken: freepik/Spangeter, freepik

Eine Einladung mit großer Wirkung

Lernen mit allen Sinnen – Grundschüler erleben Wasser hautnah zum Tag des Wassers

Anlässlich des diesjährigen Tags des Wassers besuchten 248 Schülerinnen und Schüler aus dem Verbandsgebiet des WAZV das Wasserwerk Jessen, um einen direkten Einblick in die Welt der Wasseraufbereitung zu erhalten. Nadja Packheiser, Lehrerin an der Evangelischen Grundschule Holzdorf, schildert anschließend ihre Eindrücke und Einschätzungen zum Besuch.

„Die Einladung zum Tag des Wassers durch den Wasserverband ist für uns immer eine schöne Gelegenheit, den Kindern das Thema Wasser praxisnah näherzubringen“, erklärt Nadja Packheiser. Besonders angenehm sei, fügt sie an, dass der Verband dabei stets die gesamte Organisation übernimmt – einschließlich des Bustransfers von und zu den Schulen. „Das macht die Teilnahme für uns als Schule unkompliziert und attraktiv“, so Packheiser.

Wasser im Lehrplan – und im echten Leben

Der Tag des Wassers passt zudem



Aufmerksam folgen die Schüler den Ausführungen der Mitarbeiter des WAZV. Das dabei vermittelte Wissen können die Jungen und Mädchen nun im Unterricht anwenden.

Foto: WAZV

perfekt in den Unterrichtsalltag der Schulen. „Viele Schulen nutzen diesen Tag, um den Wasserkreislauf anschaulich zu vermitteln oder vorhandenes Wissen zu vertiefen“, erläutert die Lehrerin.

Für viele Kinder sei dies der Moment, in dem theoretisches Wissen greifbar wird.

Besonders faszinierend fand Nadja Packheiser die Führung durch das Wasserwerk. „Die Er-

klärungen waren ausführlich, aber trotzdem kindgerecht aufbereitet“, lobt sie. Für die Schüler von großem Nutzen war, dass während des Vortrags der gesamte Wasserkreislauf, von der

Aufbereitung bis zur Abwasserentsorgung, thematisiert wurde. „Die Mitarbeitenden des Wasserwerks haben es zudem geschafft, die Kinder aktiv einzubinden. Durch gezielte Fragen wurden sie etwa immer wieder zum Mitdenken und Mitmachen angeregt.“

Ideen für die Zukunft

Auf die Frage, wie der Tag des Wassers künftig noch weiterentwickelt werden könnte, hat Nadja Packheiser bereits konkrete Vorschläge. „Eine Experimentierstation, an der die Kinder einen einfachen Reinigungsprozess selbst durchführen können, wäre eine tolle Ergänzung.“ Auch eine Station zur Wasseranalyse, etwa mit einem Vergleich zwischen Roh- und Reinwasser, wie es bei der Führung erläutert wurde, könne das Verständnis weiter vertiefen.

Der Besuch zum Tag des Wassers bleibt für viele Schülerinnen und Schüler somit ein nachhaltiges Erlebnis. Das Ziel bleibt klar: Kinder für das Thema Wasser begeistern – heute und für die Zukunft.

Spaß verstehen die beiden nicht

Wessen Knurren auf dem Klärwerk Jessen für Ordnung sorgt

Etwas außerhalb der Stadt gelegen, idyllisch eingebettet in ein Waldstück, bietet das Areal des Klärwerks Jessen ein perfektes Terrain für Langfinger. Könnte man meinen. Doch seit seiner Indienstellung im Jahr 1995 hat sich noch kein ungebetener Gast auf das Gelände gewagt.

Aus gutem Grund. Denn wer versucht, hier nach Dienstschluss seinen Fuß über den Zaun zu setzen, bekommt in Windeseile Gesellschaft von Mitarbeitern des WAZV, die alles andere als freundlich gesinnt sind.

Seit genau 30 Jahren gehören Wachhunde zum festen Inventar der Kläranlage Jessen. Aktuell sind es der Rüde Arco und seine ebenfalls drei Jahre alte Begleiterin Frieda von Sturm, die hier für Sicherheit sorgen. Auf Streicheleinheiten sind die beiden nicht wirklich erpicht. Was allein schon

der Fototermin für diese Ausgabe der „WASSER-ABWASSER-ZEITUNG“ beweist. Klärwerksleiter Silvio Junge, einer von acht Mitarbeitern, der sich um die Tiere kümmert, muss die Kraft beider Hände zum Einsatz bringen, um jeden einzelnen der Schäferhunde zu halten. „Beide Tiere gleichzeitig im Griff zu haben, ist fast unmöglich“, bekennt er.

Ihre Kraft und ihr Temperament leben die Hunde des Nachts auf dem Klärwerksgelände aus. Das ist groß genug, um reichlich Auslauf zu garantieren. Müde scheinen die beiden dabei allerdings nicht zu werden. Am Morgen, wenn auf dem Klärwerk die Fröhschicht in den Tag startet, bedarf es schon klarer Ansagen, um Arco und Frieda wieder in ihre Zwiner zu befehlen. Und wenn einer der Männer doch einmal im Feierabend wegen einer technischen Störung auf die Anlage muss, gilt es wachsam zu sein.



„Als mir das einmal passierte, ging ich ahnungslos durch das Tor, wobei ich mich schon wunderte, wo die Hunde sind. Bis es hinter mir deutlich hörbar und scheinbar gereizt knurrte. Erst als die Tiere meine Stimme hörten, kehrte Ruhe ein“, erinnert sich Silvio Junge an einen für ihn unliebsamen Moment. Immerhin, Frieda, eine ehemalige Anwärterin für den Polizeidienst, nimmt ihren Job ebenso ernst und genau wie Arco. Besser lässt sich wohl auch in Zukunft auf dem Gelände des Klärwerks Jessen nicht für die Sicherheit des Areals sorgen.

So friedlich wie Schäferhund Arco hier mit Klärwerksleiter Silvio Junge für das Foto posiert, ist er gegenüber ungebeten Besuchern der Anlage nicht. Auch seine Teampartnerin Frieda steht dem in nichts nach. Für beide gilt das Motto: Unser Revier soll sicher bleiben!

Foto: SPREE-PR/Güchel